

Internet: <https://peter-hug.ch/aschariten>

MainSeite 51.970

Aschariten 177 Wörter, 1'363 Zeichen

Aschariten, Anhänger der in der orthodoxen mohammed. Dogmatik zur Herrschaft gelangten, zwischen der krassen Orthodoxie der beiden ersten Jahrhunderte und dem Rationalismus der Mutaziliten (s. d.) vermittelnden dogmatischen Richtung. Ihr Begründer ist Abu I-Hasan al-Ascharî (gest. 941), der selbst ursprünglich der rationalistischen Schule angehörte. In seinem Glaubensbekenntnis herrscht der Spiritualismus der mutazilitischen Dogmatik vor, jedoch werden der Orthodoxie viele Zugeständnisse gemacht. Die Strengorthodoxen verlästerten anfangs auch den Lehrbegriff der Aschariten; zum endlichen Durchbruch gelangte die dogmatische Richtung der Aschariten erst im 11. Jahrh. durch fromme Lehrer, wie Al-Bâkillâni (gest. 1013), Abu I-Maâli al-Dschuweinî (gest. 1085) und Al-Ghazâlî.

Entscheidend für den Sieg der ascharitischen Theologie war die Gründung der Nizâm-Akademie (1066) durch den Wesir Nizâm al-Mulk, in der die ascharitische Dogmatik offiziell gelehrt wurde. Seit dem 12. Jahrh. ist Ascharis Bekenntnis in der ganzen sunnitischen Welt mit dem orthodoxen Glauben identisch. -

Vgl. Kremer, Geschichte der herrschenden Ideen des Islams (Lpz. 1868);

Wilh. Spitta, Zur Geschichte Abu'-I-Hasan al-Asch'aris (ebd. 1876);

Mehren, Exposé de la réforme de l'Islamisme (Leid. 1887);

Dugat, Histoire des philosophes et des théologiens musulmans (Par. 1878).

Ende **Aschariten**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14.

Auflage, 1894-1896; 1. Band, Seite 968 [Suche = 51.970] im Internet seit 2005; Text geprüft am 8.8.2014; publiziert von Peter Hug;

Abruf am 18.7.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/51_0971?Typ=PDF

Ende eLexikon.